

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Mittwoch, 18. Mai 2022, 20.00 h im Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen

Vorsitz	Max Küpfer, Präsident
Anwesend	24 Personen
Stimmberechtigt	19 Personen
Protokoll	Claudia Zeller, Sekretärin
Publikation	Anzeiger Region Gürbetal und Thuner Amtsanzeiger: Ausgaben vom 14.04.2022 sowie 12.05.2022
Stimmenzähler	Ueli Blatti, Kaufdorf
Entschuldigungen	Jonathan Wegmüller, Lohnstorf; Dorothee Waldvogel, Goldiwil; Doris Aeschlimann, Riggisberg
Öffentliche Auflage des Protokolls	Vom 09.06.2022 – 08.07.2022 im TREFFPUNKT, Bahnhofstr. 24, 3127 Mühlethurnen sowie unter www.kirche-thurnen.ch einsehbar.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll KGV vom 23.11.2021
3. Rechnung 2021
4. Genehmigung Zusammenarbeitsvertrag Friedhof und Aufbahrungshalle Kirchenthurnen
5. Einblicke in Tätigkeiten der Kirchgemeinde
6. Würdigungen
7. Verschiedenes

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung

Vorbemerkungen des Präsidenten

Der Präsident macht die Umfrage zum Stimmrecht. Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der reformierten Kirche ab 18 Jahren, welche seit mindestens 3 Monaten wohnhaft in der Kirchgemeinde Thurnen sind. 5 Personen (Pfarrerin Regula Dürr, Sigriswil; Sigristin Vroni Mäder, Schwarzenburg; Florian Rentsch, Ittigen; Jasmin Messerli, Rüeggisberg und Claudia Zeller, Protokoll, Uttigen), alle wohnhaft ausserhalb des Kirchgemeindegebiets, sind nicht stimmberechtigt.

Als Stimmenzähler wird Ueli Blatti vorgeschlagen und gewählt.

Der Präsident stellt die Reihenfolge der Traktanden zur Diskussion.
Es werden keine Einwände gemacht. Der Präsident erklärt die Versammlung für beschlussfähig.

2. Protokoll KGV vom 23.11.2021

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23.11.2021 ist während 30 Tagen, vom 20.12.21-18.01.2022, im TREFFPUNKT, Bahnhofstrasse 24 in Mühlethurnen, aufgelegt und wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet. Es sind keine Einsprachen erfolgt.

Der KGR Thurnen hat das Protokoll an der Ratssitzung vom 16.02.22 verabschiedet und genehmigt (gemäss Art. 71, Abs. 4 des Organisationsreglements).

3. Rechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 ist im Archiv abgelegt und kann dort eingesehen werden.

Max Küpfer präsentiert die Rechnung 2021, nachfolgend sind die wichtigsten Kennzahlen aufgeführt:

Erfolgsrechnung, Gesamthaushalt:

Aufwand	CHF 861'541.85
Ertrag	<u>CHF 833'531.60</u>
Aufwandüberschuss	CHF 28'010.25

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 28'010.25. Das ist eine Besserstellung gegenüber dem Budget von rund CHF 55'809.75.

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 0.00
Einnahmen	CHF 1'500.00
Nettoinvestitionen	CHF - 1'500.00

Erfolgsrechnung Aufwand

Personalaufwand	CHF 338'563.95
-----------------	----------------

Der Aufwand liegt mit CHF 48'863.95 über dem Budget. Dieser Mehrbetrag erfolgt im Wesentlichen aus dem Nachkredit Personalkosten, welcher an der KGV November 2021 genehmigt wurde.

<i>Sach- u. übriger Betriebsaufwand</i>	CHF 232'530.60
Der Aufwand liegt mit CHF 48'169.40 unter dem Voranschlag.	
Material- u. Warenaufwand	CHF 1'555.85
Nicht aktivierbare Anlagen	CHF - 3'668.30
Ver. u. Entsorgung Liegenschaften	CHF - 1'890.00
Dienstleistungen u. Honorare	CHF - 3'088.75
Baulicher u. betriebl. Unterhalt	CHF - 2'772.55
Unterhalt Mobilien u. immaterielle Anlagen	CHF - 971.60
Mieten, Leasing, Pachten, Ben.gebühren	CHF - 2'080.00
Spesenentschädigungen	CHF 1'444.80
*Verschiedener Betriebsaufwand	CHF - 35'841.30
Wertberichtigungen, Forderungen	CHF 857.55

*Verschiedener Betriebsaufwand: Hier wird das reduzierte Angebot wegen Corona ersichtlich. Sobald die Angebote wieder ohne Einschränkungen angeboten werden können, wird der budgetierte Betrag auch wieder verwendet werden.

<i>Abschreibungen Harmonisiert HRM2</i>	CHF	60'566.70
<i>Finanzaufwand</i>	CHF	6'684.85
<i>Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung</i>	CHF	4'832.85
<i>Transferaufwand</i>	CHF	176'225.55
<i>Durchlaufende Beträge</i> (Kollekten, Basar, Lismikasse)	<u>CHF</u>	<u>42'137.35</u>

Total Aufwand CHF **861'541.85**

Erfolgsrechnung Ertrag

<i>Fiskalertrag</i>	CHF	700'115.85
<i>Entgelte</i>	CHF	24'681.50
<i>Finanzertrag</i>	CHF	60'823.00
<i>Entnahme aus Fonds</i>	CHF	100.00
<i>Transfererträge</i>	CHF	5'673.90
<i>Durchlaufende Beiträge</i>	<u>CHF</u>	<u>42'137.35</u>

Total Ertrag CHF **833'531.60**

Aufwandüberschuss CHF **28'010.25**

Investitionsrechnung

Gemäss Rechnungsprüfung im Jahr 2021 wurde der *Oikocredit* ins Finanzvermögen aufgenommen mit CHF 0.00. Und die *Amortisation Darlehen Genossenschaft Mühlethurnen* wird mit CHF 1'500.00 geführt.

Nachkredite

Der Nachkredit *Übr. Arbeitgeberleistungen* von CHF 48'000.00 ist an der Herbstversammlung 2021 genehmigt worden.

Weitere Nachkredite gibt es im Total von CHF 42'134.15. Davon gebunden CHF 33'672.35 und in der Kompetenz KGR CHF 8'461.80. Es sind keine Nachkredite von der Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung.

Bilanz Aktiven

<i>Finanzvermögen</i>	CHF	1'131'468.28
<i>Verwaltungsvermögen</i>	<u>CHF</u>	<u>607'999.90</u>

Total Aktiven CHF **1'739'468.18**

Bilanz Passiven

<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	CHF	62'448.10
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<u>CHF</u>	<u>758'858.31</u>

Total Fremdkapital CHF **821'306.41**

Total Eigenkapital CHF 918'161.77

Total Passiven CHF **1'739'468.18**

Elisabeth Stohler fragt, warum es im letzten Jahr so viele Kircheng Austritte gab?

Max Küpfer antwortet, es gab mehr Einnahmen als budgetiert, die Steuereinnahmen waren grösser als angenommen. Aber es stimmt, es gab noch nie so viele Kircheng Austritte wie im Jahr 2021.

Revisorenbericht

Das Rechnungsprüfungsorgan ist verantwortlich für die korrekte Rechnungsprüfung und hat die Jahresrechnung der Kirchgemeinde am 5.5.22 mit allen Bestandteilen geprüft und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 28'010.25. Im Bestätigungsbericht steht zusammengefasst: Der Kirchgemeinderat ist für die Aufstellung und Einhaltung der kantonalen und gesetzlichen Vorschriften zur Rechnung verantwortlich.

Antrag: Der KGR stellt den Antrag, die vorliegende Rechnung 2021 mit einem Aufwand von CHF 861'541.85, einem Ertrag von CHF 833'531.60, einem Aufwandüberschuss von CHF 28'010.25 und einer Bilanzsumme von CHF 1'739'468.18 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 28'010.25 einstimmig.

4. Genehmigung Zusammenarbeitsvertrag Friedhof und Aufbahnhalle Kirchenthurnen

Die Begräbnisgemeinde-Kommission und der Begräbnisgemeindeverband lösen sich voraussichtlich per 31.12.2022 auf. Die Nachfolge wird durch ein Sitzgemeindemodell gelöst. Die Sitzgemeinde wird die Einwohnergemeinde Thurnen. Das Friedhofareal ist im Besitz der Kirchgemeinde Thurnen. Der Vertrag regelt die künftige Zusammenarbeit.

Das Bestattungswesen ist Aufgabe der politischen Gemeinden. Meist sind die politischen Gemeinden Grundstückbesitzer der Friedhöfe, dies hat sich in Kirchenthurnen jedoch anders entwickelt. Das Bestattungswesen und die Kirchgemeinde sind bei uns eng zusammengewachsen. Die Nutzung und Gestaltung des Areals müssen unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden. Die Interessen und der Unterhalt werden im neuen Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Ueli Blatti: Wie kam dieser Vertrag zustande, welche Parteien haben teilgenommen?

Max Küpfer erklärt, dass dies ein längerer Prozess war. Der Kirchgemeinderat machte den Vorschlag, die Geschäfte über einen Notar aufsetzen zu lassen, damit ein Wortlaut vorliegt, der rechtlich korrekt ist. Die politische Gemeinde war mit diesem Vorgehen einverstanden. Notar Peter Augsburger aus Riggisberg hat somit die Bedürfnisse der Kirchgemeinde schriftlich erfasst und der politischen Gemeinde zugestellt. Nach diesem Vorgehen und gewissen kleinen Anpassungen im Zusammenarbeitsvertrag steht nun ein Instrument zur Verfügung, mit dem alle Beteiligten einverstanden sind.

Ueli Blatti: Der politische Gemeinderat sagt also ja zu diesem Zusammenarbeitsvertrag, es gibt keine Barriere mehr zwischen den Parteien?

Max Küpfer: Der vorliegende Entwurf des Zusammenarbeitsvertrags hat die politische Gemeinde dem Kirchgemeinderat als letzte Lesung vorgelegt und soll so genehmigt werden. Wenn die Kirchgemeinde nichts mehr daran ändert, wird auch die Sitzgemeinde keine Änderungen mehr vornehmen. Nach Ansicht der Kirchgemeinde (des KGR) ist es zwingend, solche Verträge gemäss Organisationsreglement der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Thurnen OGR, Art. 15, Abs. a, der Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Gemäss Auskunft von Gemeindepräsident Jürg Lüthi wird die politische Gemeinde dies im Gemeinderat entscheiden.

Ueli Blatti: Das ist gut so, somit kann das Volk auch eine gewisse Verantwortung übernehmen.

Ute Steinhoff: Zu Beginn der Verhandlungen waren aus allen betroffenen politischen Gemeinden Gemeinderäte an den Sitzungen beteiligt. Max Küpfer und Ute Steinhoff haben sich beim AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung Bern) beraten lassen, es war ein

gründlicher Prozess. Der Notar, Herr Augsburger, betonte, dass er die Kirchgemeinde nicht gegen die Politische Gemeinde vertreten wird, uns aber gerne unterstützt, ein Konzept zu erarbeiten, das für beide Parteien stimmig ist und längerfristig Bestand haben kann. Vorher waren die Kosten/Pflege (Bäume schneiden usw.) unfaire verteilt, für die Kirchgemeinde ist es eine gewinnbringende Situation. Es steckt viel Arbeit hinter der Ausarbeitung des Vertrages, damit es für alle Beteiligten gut in die Zukunft geht.

Res Wegmüller: Dies ist ein positiver Vertrag für die Kirchgemeinde. Die Schneeräumung war immer ein umstrittener Punkt. Gratulation zur Lösung dieses Problems. Es wird künftig ein Treffen pro Jahr geben, wer initiiert das? Dieses Detail sollte geregelt sein.

Max Küpfer: Wir haben ein Interesse an den regelmässigen Treffen, der Kirchgemeinde ist der Dialog mit der Sitzgemeinde wichtig.

Elisabeth Stohler: Wird die Begräbniskommission aufgelöst?

Daniel Zimmermann: Wenn alles wie geplant läuft, existiert die Kommission noch bis zum 31.12.2022.

Elisabeth Stoller: Wer vom Kirchgemeinderat steht in Kontakt mit der politischen Gemeinde?

Max Küpfer: Gemäss Anhang I des Zusammenarbeitsvertrags regelt die Sitzgemeinde alles. Erst bei allfälligen Beanstandungen wird dann das Gespräch mit der politischen Gemeinde gesucht. Das wird sich aber einspielen. Die Kirchgemeinde hat sicher das grössere Interesse daran, dass der Friedhof sauber bewirtschaftet wird. Die politische Gemeinde wird die Arbeiten gewissenhaft ausführen.

Ute Steinhoff: Wer im Kirchgemeinderat für dieses Thema zuständig sein wird, wird sich noch zeigen. Da dies ein komplexes und wichtiges Thema ist, hat dies das Co-Präsidium zu Beginn in die Hand genommen. Sobald der Zusammenarbeitsvertrag von beiden Seiten definitiv angenommen ist, wird dies einem Ressort im Kirchgemeinderat zugeteilt werden.

Esther Mai: Wer ist für die Sommerarbeiten zuständig? Ist das Laub rechen und Reinigen der Parkplätze unsere Sache?

Max Küpfer: Der Baumschnitt liegt bei der Gemeinde, das Reinigen bei uns.

Antrag: Der Kirchgemeinderat empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, den vorliegenden Zusammenarbeitsvertrag Friedhof und Aufbahrungshalle Kirchenthurnen unter Vorbehalt, dass die Aufgaben der bestehenden Begräbnisgemeinde Thurnen neu durch die Einwohnergemeinde Thurnen als Sitzgemeinde geführt werden, anzunehmen.

Beschluss:

Der Zusammenarbeitsvertrag Friedhof und Aufbahrungshalle Kirchenthurnen wird einstimmig angenommen. Max Küpfer informiert die Sitzgemeinde entsprechend, damit diese an der nächsten Gemeindeversammlung darüber informieren kann, dass die Kirchgemeinde Thurnen den Vertrag angenommen hat.

5. Einblicke in Tätigkeiten der Kirchgemeinde

Neugestaltung TREFFPUNKT Gesprächs- und Büroräume

Verschiedene Arbeiten wurden bereits bezüglich der Neugestaltung des TREFFPUNKTs Mühlethurnen und der Büroräume vorgenommen. Das Zimmer, das eine Weile von Asylsuchenden bewohnt wurde, wird künftig vom Ämterteam als Besprechungs- und Gesprächszimmer genutzt werden. Die Neugestaltung Büroräume kommt gut voran.

250 Jahre Orgeljubiläum

Vize-Präsidentin Ute Steinhoff erzählt davon, dass eine Kirchgemeinde auch immer stark von den Freiwilligen lebt. Stephan Kernen liebt Archive allgemein, aber auch unseres. Er hat bemerkt, dass unsere Orgel in diesem Jahr 250 Jahre alt wird. Dies wurde als Chance

genutzt, anhand dieses Themas Veranstaltungen in der Kirche durchzuführen und so mehr Leute erreichen zu können. Zusätzlich wird den Menschen dieser Kirchenschatz einer qualitativ hochstehenden Orgel nähergebracht. Daraufhin wurde ein großartiges Programm entwickelt, folgende Konzerte werden angeboten:

Das 1. Konzert «Klassik im Jahre 1772» vom 15. Mai 2022 hat bereits stattgefunden. Im Anschluss an das Konzert wurde die Ausstellung über die Geschichte der Orgel, welche von Stephan Kernen dankenswerterweise zusammengestellt wurde, im Kirchgemeindehaus eröffnet. Stephan Kernen hat mit einem Vortrag in die Materie eingeführt. Die Ausstellung bleibt über den Zeitraum der gesamten Konzertdauer im Vorraum des Kirchgemeindehauses bestehen und kann frei begangen werden. Am Konzert nahmen 110 Leute teil, ca. 90 Personen kamen zur anschliessenden Ausstellungseröffnung und dem Apéro, was sehr erfreulich war.

Das 2. Konzert «Konventionell-Unkonventionell» vom 22. Mai 2022 findet zusammen mit KlanGantrisch statt. Der Organist vom Frauenmünster Zürich wird zusammen mit Kaspar Zehnder und zwei weiteren Musikern spielen.

Das 3. Konzert «Reise durch die Zeit» vom 5. Juni 2022 startet mit Musik der Klassik (1772) und entwickelt sich hin zu modernen Musikstilen mit Blues und Jazz.

Das 4. Konzert «VIUSTIMMIG» vom 26. Juni 2022 integriert Kinder und Familien. Das Kinderlager fand in den Frühlingsferien statt, in dem das Thema aufgenommen wurde. Die Kinder haben seither ein paar Mal geübt und veranstalten dann ein Kinderkonzert.

Neugestaltung der aktuell noch aktiven Website

Die Website der Kirchgemeinde Thurnen soll neu gestaltet werden und im nächsten Jahr online gehen.

Cevi-Jungschar Thurnen

Aus dem Leitungsteam vom Cevi Thurnen stellen Florian Rentsch – Squirrel – und Jasmin Messerli – Lupina – die Cevi-Jungschar Thurnen vor. Der Cevi ist ein überkonfessionell christlicher nationaler Verband und Teil des internationalen Verbands YMCA (Young Men's Christian Association, deutsch Christlicher Verein Junger Menschen, CVJM).

Das Programm ist für Kinder von 7-16 Jahre. Es gibt zwei altersgetrennte Gruppen, die jüngeren von 7 bis ca. 11 Jahre und die älteren ab ca. 11 bis 16 Jahre. Jeden zweiten Samstag findet ein Treffen in der Goldgrube/Treffpunkt statt. Viel findet draussen statt, im Wald, im Gelände, es wird viel kreativ gearbeitet mit basteln, Sachen bauen und aufbauen. Die verschiedenen Lager – Sommerlager im Zelt, Gruppenwochenenden, Wochenenden für die kleinen Kinder, ein Schneewochenende oder ein Herbstlager - sind sehr beliebt. Ziel ist es, den Kindern der Umgebung einen Ort zu bieten, wo sie sich entwickeln und entfalten können, viel draussen sind und neue Freunde finden. Die Kinder lernen Sorge zur Umwelt zu tragen, die Jungschi will eine rücksichtsvolle und stärkende Gemeinschaft bilden, wo man einander hilft und füreinander da ist.

Nächste Anlässe:

Mini-Weekend vom 11./12.6.22, für die kleineren Kinder, Thema Pippi Langstrumpf.

Sommerlager vom 30.7.-6.8.22 in Basel, Thema Asterix und Obelix.

Ein Video vom letzten Sommerlager der Jungschi wird gezeigt. Für weitere Informationen: www.jungschar-thurnen.ch

Max Küpfer: Wie spricht die Jungschi die Jugendlichen an, wo werden diese abgeholt?

Jasmin Messerli: Es werden vermehrt Flyer verteilt, die Gantrischzeitung wurde für ein Interview angefragt, auf diese Weise soll die Jungschi mehr in der Bevölkerung wahrgenommen werden.

Max Küpfer: Wie kann die Kirchgemeinde die Jungschi dabei unterstützen?

Florian Rentsch: Am meisten hilft die Mund zu Mund-Propaganda. Dies wirkt viel mehr als jedes Plakat, das aufgehängt wird.

Max Küpfer bietet an, anlässlich eines nächsten Sonntags-Gottesdienstes die Jungschi zu erwähnen. Es ist eine wertvolle Arbeit, die ihr macht und von uns sehr geschätzt wird. Besten Dank, dass ihr euch die Zeit genommen und euch vorgestellt habt.

6. Würdigungen

Max Küpfer bedankt sich vorab herzlich bei allen, die sich für unsere Kirche einsetzen und zu einem guten Gelingen beitragen. Dank all diesen Einsätzen wird unsere Gemeinde lebendig, ganz unserem Jahresthema getreu: «VIUSTIMMIG».

Vroni Mäder, Sigristin

Seit 10 Jahren ist Vroni Mäder im Sigristen-Team tätig. Max Küpfer bedankt sich herzlich für ihren kompetenten und zuverlässigen Einsatz. Es macht Spass mit Vroni zu arbeiten, wir hoffen, sie noch lange bei uns behalten zu können. Übergabe eines Gantrischkorbs.

Manuela Zimmermann, KUW-Team

16 Jahre lang hat Manuela Zimmermann im KUW-Team mitgearbeitet. Ihre Demission hat in der Coronazeit 2020/2021 stattgefunden und so konnte sie aufgrund der damals aktuellen Situation nicht wie üblich in einem Familien-Gottesdienst verabschiedet werden. Sie hat einen grossen Einsatz geleistet und immer wieder gezeigt, dass unsere Kirche wertvoll ist. Manuela Zimmermann hat sich für heute entschuldigt. Dorothee Waldvogel wird ihr persönlich ein Geschenk überreichen.

Zäme ässe

Kirchgemeinderat Daniel Zimmermann erzählt davon, wie dieses legendäre Essen jeweils im Kirchgemeindehaus in Kirchenthurnen stattgefunden hat. Das Alter der Gäste war bunt durchmischt, meist waren zwischen 40-50 Gäste anwesend bei bestem Essen, welches jeweils zu einem kleinen Preis erhältlich war.

Folgende Personen machten das «Zäme ässe»-Team aus:

Doris Aeschlimann war 5 Jahre lang im Service tätig.

Makiko Klopfenstein war ebenfalls 5 Jahre im Service tätig.

Manuela Zimmermann war von Anfang an dabei und hat 10 Jahre lang beim «Zäme ässe» mitgeholfen.

Das Herzstück war die Küche:

Susanna Marti hat das Ganze auf die Beine gestellt, ohne ihren grossen Einsatz hätte dies nicht stattfinden können. Sie war 10 Jahre lang Köchin und Hauptverantwortliche.

Ihr Mann Peter Marti half 10 Jahre lang Tische aufstellen und war zuständig für das Schwere, zusammen mit dem damaligen Sigristen Daniel Zimmermann.

Therese Stäger half 10 Jahre lang in der Küche mit und war mit Susanna Marti zuständig für die Kulinarik.

Barbara Leemann stiess später zum Team und hat im letzten Jahr im Service mitgeholfen.

Susanna Marti wollte nach 10 Jahren aufhören. In der Coronazeit hat sich das «Zäme ässe» verloren und heute gibt es das nicht mehr.

Barbara Leemann ist der Kirchgemeinde erfreulicherweise erhalten geblieben, sie betreibt aktuell das Kirchenkaffee.

Ein grosses Dankeschön an alle vom Team «Zäme ässe» für ihren grossen Einsatz über all die Jahre. Alle erhalten einen Gantrischkorb. Barbara Leemann ist anwesend, alle anderen (Doris Aeschlimann, Makiko Klopfenstein, Manuela Zimmermann, Susanna Marti, Peter Marti und Therese Stäger) lassen sich entschuldigen.

Max Küpfer: Ihn beschäftigt es, dass dieses «Zäme ässe» nicht mehr angeboten wird. Vielleicht kann für die Zukunft ein ähnliches Angebot entstehen.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Iris Drescher würdigt die drei Frauen, die bei der Gründung des Mittagstischs für Seniorinnen und Senioren dabei waren. In der Zeit von 2001/2002 entstand in Mühlethurnen die Nachbarschaftshilfe. Es ging um kleinere Unterstützungen, Betreuungen oder Fahrten für ältere Menschen. Kirchgemeinderätin Helene Beutler hatte ca. drei Jahre später die Idee, aus der Nachbarschaftshilfe den Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren zu machen. Die Essen fanden im Restaurant Adler statt, die drei Frauen aus dem Team waren für den Service zuständig. Auch hier kam Corona dazwischen, davor fanden die Essen regelmässig statt. Das Restaurant Adler hat sich zwischenzeitlich auch verändert. Der Mittagstisch wurde fast über 20 Jahre angeboten. Es war eine gute Zeit, aber leider gibt es das Angebot heute nicht mehr.

Die Kirchgemeinde ist offen für neue Ideen, es soll ein «Nachfolgemodell» entstehen.

Allen drei Frauen vom Team, Hanni Huber, Hanni Regamey und Elisabeth Nussbaum, wird herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz gedankt. Ihre Mitarbeit ging weit über die Nachbarschaftshilfe hinaus. Alle drei Frauen sind anwesend und erhalten je einen Gantrischkorb.

7. Verschiedenes

Seniorenreise vom 17. Mai 2022

Pfarrerin Rahel Hesse erzählt von der gestrigen Seniorenreise. Bei wunderschönem Wetter führte die Fahrt zum Hallwilersee. Beim Mittagessen wurde die wunderbare Seesicht genossen und die anschliessende Schiffsreise war sehr schön. Mit 56 Anmeldungen (4 kurzfristige Absagen) war die Nachfrage erfreulicherweise grösser als erwartet. Ein grosser Dank geht an die beiden Helfer Silvia und Jean-Pierre Stössel. Herr Stössel ist 90 Jahre alt und war ein perfekter Reiseleiter und engagierter Organisator rund um die Reise.

Am 13. September 2022 findet die nächste Seniorenreise statt.

Sind noch Fragen oder Wortmeldungen? Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident schliesst somit die Kirchgemeindeversammlung, dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und wünscht allen eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung 21.20 Uhr

KIRCHGEMEINDERAT THURNEN

Präsident

Sekretärin

Max Küpfer

Claudia Zeller